

Juni 2025

# PFARRBLATT



Stiftspfarrre Heiligenkreuz – Siegenfeld – Grub



*Lettere PP. XIV*

*8 maggio 2025*



# Fronleichnam



© Foto E. Fürst

Liebe Gläubige!

Mit großer Freude haben wir seit dem 8. Mai 2025 wieder einen hl. Vater: **Papst Leo XIV**. Der neue Pontifex stammt aus Amerika und war zuletzt als Kardinal im Dikasterium für die Bischöfe in Rom zuständig. Wir wünschen unserem hl. Vater viel Kraft und **Gottes Segen für sein hohes Amt**, die Kirche auf Erden zu leiten. \*„Ad multos annos!“\*

Am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag feiern wir jedes Jahr eines der schönsten Feste im Kirchenjahr: das **Hochfest Fronleichnam**. Die volkstümliche Bezeichnung hat ihre Wurzeln im Mittelhochdeutschen „*vrone lichnam*“, also „**Leib des Herrn**“. Die Kirche feiert die Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes eigentlich schon am Gründonnerstag; weil sie aber an diesem Tag mit Zeremonien der Trauer über das Leiden Jesu Christi beschäftigt ist,

hat sie es für gut geheißen, ein anderes, besonderes Fest einzusetzen, um dieses **Geheimnis** mit voller Freude und großer **Dankbarkeit** ganz feierlich zu ehren.

**In jener Zeit sprach Jesus:** „*Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.*“

Das „**Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi**“ geht auf Visionen der niederländischen Augustinernonne, der **hl. Juliana von Lüttich**, zurück, die von **1193 bis 1258** lebte. In Visionen sah sie immer wieder einen Mond, auf dem ein dunkler Fleck zu sehen war – wie Jesus ihr selbst mitteilte, sei mit dem Mond die Kirche gemeint, der Fleck aber verweise auf ein bislang noch nicht eingeführtes, gefeiertes Fest: das Fest des allerheiligsten Altarsakramentes. Relativ schnell verbreitete sich daraufhin



der Brauch der Fronleichnamsprozessionen. **Papst Urban IV.** führte es im **Jahr 1264** für die gesamte Kirche ein. Bis heute macht vor allem diese Prozession das Hochfest bekannt: herrliche Blumenteppiche und feierlich geschmückte Altäre, Prozessionshimmel, unter dem das Allerheiligste in der Monstranz vom Priester getragen wird, Blumen und Birkenbäume schmücken den Prozessionsweg, Heiligenfiguren und Fahnen, die mitgetragen werden – **alles zur größeren Ehre Gottes.**

Es war im Jahr 1264, als der **hl. Thomas von Aquin** mit der Zusammenstellung des Offiziums, des kirchlichen Stundengebetes, sowie mit den Texten der hl. Messe für das Fronleichnamfest beauftragt wurde. Ihm verdanken wir diese wunderschöne Ausschmückung dieses großen Hochfestes der Kirche. In einem Hymnus heißt es: \* „*Ave verum Corpus, natum ex Maria Virgine*“\* – „Wahrer Leib, sei uns gegrüßt, aus Maria uns geboren.“ Dieser **Hymnus** (s. Rückseite) ist ein Lobpreis Gottes, der uns direkt hinführt zum Festgeheimnis von Fronleichnam.

Der **hl. Pfarrer von Ars**, Johannes Maria Vianney, sagt in einer seiner Predigten: „*Wenn wir vom anbetungswürdigen Sakrament der Eucharistie sprechen, so können wir sagen, dass sich hier das Wunder der Liebe Gottes für uns vollzieht; dass hier Seine Macht, Seine Gnade und Seine Güte in ganz außergewöhnlicher*



© Foto E. Fürst

*Weise aufstrahlen. Wir können wahrhaftig sagen, dass dies das Brot ist, das vom Himmel herabkommt, das Brot der Engel, das uns zur Nahrung unserer Seelen gegeben wird. Es ist das Brot der Starken, das uns tröstet und unsere Leiden mildert. Es ist wirklich die ‚Wegzehrung‘; sagen wir es noch besser, meine Brüder: Es ist der Schlüssel, der uns den Himmel geöffnet hat.“*

Mit herzlichen Segensgrüßen

**Euer Stiftspfarrer  
P. Thomas M. O.Cist.**



# Termine

## Termine in Heiligenkreuz

<b>06.06.25</b>	Herz Jesu Freitag	8.00 Uhr Hl. Messe mit Herz Jesu Weihe
<b>06.06.25</b>	Glaubensvertiefung wöchentlich	20 bis 21 Uhr im Pfarrhof
<b>07.06.25</b>	Herz Maria Sühne Samstag	15.00 Uhr Hl. Messe, Anbetung, Rosenkranz & Hl. Beichte
<b>14.06.25</b>	Flohmarkt der KMB	9.00 bis 16.00 Uhr im Stiftshof
<b>19.06.25</b>	Fronleichnam	9.00 Uhr Pontifikalmesse & Prozession (Stiftskirche)
<b>26.06.25</b>	Seniorencafe	15.00 Uhr im Pfarrhof
<b>29.06.25</b>	Goldenes Priesterjubiläum von Pater Bernhard Vosicky	9.30 Uhr Festmesse (Stiftskirche)



*Mein Herr und mein Gott!*

# Termine



## Termine in Siegenfeld

<b>01.06.25</b>	7. So. Osterzeit	9.00 Uhr Hl. Messe
<b>08.06.25</b>	Pfingstsonntag	9.00 Uhr Hl. Messe
<b>11.06.25</b>		18.00 Uhr Rosenkranz und Hl. Messe
<b>15.06.25</b>	Dreifaltigkeitssonntag	9.00 Uhr Hl. Messe
<b>19.06.25</b>	Fronleichnam	9.00 Uhr Hl. Messe und Prozession in Heiligenkreuz (Pfarre und Kloster), keine Messe in Siegenfeld
<b>22.06.25</b>	Sonntag nach Fronleichnam	9.00 Uhr Hl. Messe und Prozession
<b>25.06.25</b>		18.00 Uhr Rosenkranz und Hl. Messe
<b>29.06.25</b>	Hochfest Peter und Paul	9.00 Uhr Hl. Messe

## Termine in Grub

<b>01.06.25</b>	Erstkommunion	10.30 Uhr Hl. Messe für † Josef Nirschl, Rosa Geistlinger, Fam. Petzwinkler und Taubländer
<b>08.06.25</b>	Pfingstsonntag	10.30 Uhr Hl. Messe für † Gertrud Rauch, Fam. Haag
<b>14.06.25</b>	Gebetsabend	18.30 Uhr Hl. Messe, Lobpreis & Anbetung
<b>15.06.25</b>		keine Hl. Messe
<b>19.06.25</b>	Fronleichnam in Heiligenkreuz	9.00 Uhr Pontifikalmesse & Prozession (Stiftskirche)
<b>22.06.25</b>		10.30 Uhr Hl. Messe für † Maria Hönigsberger und Sohn Franz
<b>29.06.25</b>		10.30 Uhr Hl. Messe für † Luise und Martin Hartmann und Gertrude Senekowitsch



# Das Wunder von Lanciano



Das älteste uns bekannte **eucharistische Wunder** ereignete sich in **Lanciano**, Italien, in den Abruzzen, nahe der Stadt Chieti.

Das **Hostienwunder** geschah im **8. Jahrhundert**. Ein Mönchspriester zelebrierte die hl. Messe in der Klosterkirche. Als der Priester eben die Wandlungsworte gesprochen hatte, befahlen ihn **Zweifel** an der **wirklichen Gegenwart** Jesu Christi in der Hostie. Im gleichen Augenblick verwandelte sich vor seinen entsetzten Augen ein Stück der gewandelten Hostie in blutendes Fleisch und der Wein in frisches Blut. Das Blut begann zu gerinnen und es bildeten sich fünf unterschiedlich große Blutklumpen. Der zutiefst erschrockene Priester

soll, so wie der **hl. Thomas**, ausgerufen haben: „*Mein Herr und mein Gott!*“ Die anwesenden Gläubigen, die zu Zeugen dieses wunderbaren Geschehens wurden, verbreiteten die Kunde und bald setzte ein Pilgerstrom nach Lanciano ein. Dieses Wunder wird von allen Geschichtsschreibern und durch eine ununterbrochene Verehrung vor Ort bis heute bezeugt. Allein die Tatsache, dass die natürlichen Materialien nach so langer Zeit nicht schon längst zu Staub zerfallen sind, ist für sich genommen schon ein Wunder.

Anfang der **siebziger Jahre** des 20. Jahrhunderts beauftragte der Erzbischof von Lanciano den Krankenhausleiter von Arezzo, Prof. Leonardo Linoli, der Anatom und Histologe war, wissenschaftliche Untersuchungen an den Reliquien des Wunders durchzuführen. Dieser entnahm winzige Proben von dem Fleisch sowie von einem Blutklumpen. Am 4. März 1971 wurden die Ergebnisse veröffentlicht: Bei dem Fleisch handelt es sich eindeutig um **Herzmuskelgewebe** (dieses hat eine einzigartige Struktur wie kein anderer Bestandteil des menschlichen Körpers). Außerdem fand er Arterien und Venen und er sah auch einen Zweig des Vagusnervs, der das Herz innerviert. Des Weiteren fanden sich Stärkereste, die im Gewebe eingelagert waren. Ein weiterer Experte wurde hinzugezogen, der die Ergebnisse bestätigte. In den Blutklumpen ließ sich **eindeutig menschliches Blut** nachwei-

# Selige Carlo Acutis



sen, das der **Blutgruppe AB** zugeordnet werden konnte. Die Untersuchung des Proteins im Blut zeigte, dass es **frisches Blut ist (!)**, so als hätte man das Blut soeben entnommen – und das nach 1400 Jahren. Fleisch und Blut stammen vom selben Menschen. Des Weiteren wurde auch festgestellt, dass die Reliquien keinerlei Konservierungsstoffe enthalten. Es ist davon auszugehen, dass die gefundenen Stärkereste von der ursprünglichen Hostie stammen.

**1973** erfolgten erneute wissenschaftliche Untersuchungen in verschiedenen Laboren, die alle **Prof. Linolis** Ergebnisse **bestätigten** und außerdem feststellten, dass das Gewebe nicht mumifiziert ist, sondern dass es sich um lebendes Gewebe handelt. **Man stellte fest, dass dieses Phänomen wissenschaftlich nicht zu erklären sei.**

## Der selige Carlo Acutis

Ein moderner Seliger und seine **Sammlung eucharistischer Wunder.**

Der 2006 im Alter von nur 15 Jahren verstorbene und 2020 seliggesprochene Carlo Acutis verbindet auf einzigartige Weise jugendliche Computerbegeisterung mit tiefer eucharistischer Frömmigkeit. Der junge Italiener, der täglich die heilige Messe besuchte und die Eucharistie als seine „**Autobahn zum Himmel**“ bezeichnete, nutzte sein Informatik-Talent, um die bekanntesten eucharistischen Wun-



der der Kirchengeschichte zu dokumentieren.

In akribischer Recherche trug Carlo Informationen über **136** von der **Kirche anerkannte** eucharistische Wunder zusammen und erstellte eine virtuelle Ausstellung.

Diese beeindruckende Sammlung umfasst Wunder aus verschiedenen Jahrhunderten und Ländern, bei denen sich die eucharistischen Gestalten sichtbar in Fleisch und Blut verwandelten.

Seine **Ausstellung** können Sie unter **[www.miracolieucaristici.org](http://www.miracolieucaristici.org)** besuchen.



# Gottheit tief verborgen

**G**ottheit tief verborgen, betend nah  
ich Dir. Unter diesen Zeichen bist  
Du wahrhaft hier. Sieh, mit ganzem  
Herzen schenk ich Dir mich hin, weil  
vor solchem Wunder ich nur Armut  
bin.

Augen, Mund und Hände täuschen sich  
in Dir, doch des Wortes Botschaft  
offenbart dich mir. Was Gott Sohn  
gesprochen, nehm ich glaubend an;  
er ist selbst die Wahrheit, die nicht  
trügen kann.

Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit  
Glanz, hier ist auch verborgen deine Mensch-  
heit ganz. Beide sieht mein Glaube in dem  
Brote hier; wie der Schächer ruf ich, Herr, um  
Gnad zu Dir.

Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot, bet ich  
dennoch gläubig: „Du mein Herr und Gott!“ Tief und tiefer werde  
dieser Glaube mein, fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.

Denkmal, das uns mahnet an des Herren Tod! Du gibst uns das Leben, o leben-  
dig Brot. Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du, dass er Deine Wonnen  
koste immerzu.

Gleich dem Pelikane starbst du, Jesu mein; wasch in deinem Blute mich von  
Sünden rein. Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld, bringt der ganzen  
Erde Gottes Heil und Huld.

Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, stille mein Verlangen, das mich heiß  
durchglüht: lass die Schleier fallen einst in deinem Licht, dass ich selig schaue,  
Herr, dein Angesicht. Amen.



*Hl. Thomas von Aquin*

## **Pfarrkanzlei:**

Dienstag 10.00-12.00 Uhr  
Freitag 10.00-12.00 Uhr  
Tel: 02258/87 03 - 151

## **Seelsorger:**

Pfarrer P. Thomas Tel: 0680/ 217 93 77  
Kaplan P. Leo Tel: 0677/ 6231 9371  
pfarre@stift-heiligenkreuz.at